



DINORM C 6

ENTWURF VON KARL QUACK, HAMBURG

DIE CHEMISCHEN FORMELN

ALS ERGÄNZUNG ZU DER AUFSATZREIHE ÜBER MATHEMATISCHEN SATZ

VON KARL GOTTHARDY, LEIPZIG

Der Satz von chemischen Formeln ist einfacher als der mathematische Satz, wenn auch das Bauen von schrägen Linien schwer aussieht. Helfen doch hier ein- und zweifachige Diagonalstriche sehr gut, eine schöne »Strukturformel« zustande zu bringen. Gefetzt werden die Kürzungen der chemischen Grundstoffe sowohl in Fraktur- wie in Antiquawerken immer in Antiqua.

Die im Mathematischen gebrauchte Null kommt nicht vor; es ist da immer O (Sauerstoff) gemeint. Die Zahl der Atome kommt als tiefliegende Bruchziffer (Hg_2) an die chemische Kürzung zu stehen. Von mathematischen Zeichen begegnen wir nur dem Gleichheits- und Pluszeichen sowie dem Malpunkt (mitte stehend!). Muß eine nicht in die Zeile gehende Formel gebrochen

werden, so ist sie bei diesen Zeichen (die auf der nächsten Zeile vorn stehen) zu brechen.

Im Gegensatz zu den mathematischen Formeln, bei denen die Buchstaben *abc* oder *ABC* durch ein Spatium zu trennen sind, werden die chemischen Verbindungen (z. B.: CH_3COOH) ohne jeden Zwischenraum gefetzt. Nur bei den mathematischen Zeichen wird bei Korpusatz 3-Punkt-Ausschluß, bei Petitatz 2-Punkt-Ausschluß genommen. Vollziffern vor dem Symbol sind durch ein Spatium zu trennen, da ihre Bedeutung die gleiche ist wie im Mathematischen, z. B. $2 \cdot NaCl$. Hin und wieder begegnen wir auch einigen mathematischen Buchstaben (vor allem *x*), die natürlich auch hier Kursive zu setzen sind. Zu dem Gefagten werden umseitig einige einfache Formeln gegeben.